

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Von der Pest, ihren Ursachen, Zufällen, Behandlung und Sicherungsmitteln**

Aus dem Französischen

**Chicoyneau, François  
Sénac, Jean-Baptiste**

**Stendal, 1790**

**VD18 90515021**

Sechstes Cadaver.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10868**

ser, seine Höhlen sehr erweitert, und mit schwarzem, dickem Blut angefüllt.

Die Leber hatte eine beträchtliche Größe, die Gallenblase und der Magen war voll von grüner Galle.

### Sechstes Cadaver.

Das sechste Cadaver war ein ausgewachsener Körper. Nur drei Tage dauerte die Krankheit, und außer den gewöhnlichen Zufällen der Pest lag er zwei Tage in einem Irretheden.

Die harte und weiche Hirnhaut waren, wie im fünften Fall, entzündet und schwarzroth. Alle innerliche und äußerliche Gefäße nebst den Blutbehältern sehr aufgetrieben, und mit schwarzem, dickem Blut ausgestopft.

Die Lungen litten an Brandentzündung; die in ihre innere Substanz drang. Das Herz war sehr erweitert und viel größer, als natürlich.

Auch im Unterleibe hatte die Leber einen weit beträchtlicheren Umfang und Größe, als gewöhnlich. Die Gallenblase, der Magen und die Gedärme waren mit grüner Galle überhäuft; und das besondere in diesen beiden letzteren Fällen war, daß die inneren Häute mit purpur- oder blaßrothen Flecken besetzt waren.

### Bemerkungen

über die hauptsächlichsten Thatsachen, die man bei den Leichenöffnungen entdeckte.

Untersucht und überdenkt man nur mit geringer Aufmerksamkeit, aber mit einer Seele, die nicht vom Gedanken eines Contagiums angesteckt ist, alle, sowohl allgemeine als besondere Thatsachen, die bei der Section obiger Cadaver beobachtet wurden; so reichen solche sicher zur Einsicht solcher Ursachen von dieser furchtbaren Krankheit